
Inhalt

Helena Flam
Quo vadis? Wege der Emotionenforschung zwischen den Disziplinen . . . 7

Fühlen und Handeln

Renate Dürr
Laienprophetien. Zur Emotionalisierung politischer Phantasien im
17. Jahrhundert 17

Bettina Hitzer
Körper-Sorge(n). Gesundheitspolitik mit Gefühl 43

Karsten Lichau
»The moving, awe-inspiring silence«. Zum »emotionalen Potential« der
Schweigeminute 69

Claudia Jarzebowski
Das gefressene Herz. Emotionen und Gewalt in transepocharer
Perspektive 93

Sinnlichkeit und Materialität

Doris Kolesch
Flanieren im Park. Zur emotionalen und politischen Bedeutung von
Bewegung im 17. Jahrhundert 115

Stephanie Bung
Mimicry und Emotionen. Zur sozialen Handlungslogik französischer
Gelegenheitsdichtung des 17. Jahrhunderts 129

Elke Anna Werner Visualität und Ambiguität der Emotionen. Perspektiven der kunst- und bildwissenschaftlichen Forschung	147
Catherine Viollet »J'étois assez dissimulée ...«. Zur Rolle von Emotionen in den <i>Memoiren</i> der Zarin Katharina II. von Russland	167
Janina Wellmann Eine höhere Form der Erkenntnis. Körper, Rhythmus und Emotion um 1800	187
Diskurs und Ordnung	
Birgit Aschmann Von der »niña inocente« zur »ilustre prostituta«. Techniken der Apologie und Delegitimierung der spanischen Königin Isabella II. über den Genderdiskurs	217
Birgit Sauer »Bringing emotions back in.« Gefühle als Regierungstechnik: Geschlechter- und demokratietheoretische Überlegungen	241
Gertraude Krell Emotionen, Frauen, Arbeit und Führung. Diskursive Fabrikationen und Verschränkungen in der Managementforschung	259
Anne Kwaschik Folter in der Republik? Gewalt, rechtsstaatliche Ordnung und »emotionale Navigation« in der Auseinandersetzung liberaler Demokratien mit dem Terrorismus	283
Perspektiven	
Barbara Hahn Leidenschaften und Gefühle in der Öffentlichkeit. Hannah Arendts Gedanken über die Dunkelheit des menschlichen Herzens	309
Helmut Puff Nachwort	321
Danksagung	333